

# Schönheit und Gesundheit

Zahnärzte und Zahntechniker helfen Patienten, beides auf ideale Weise zu kombinieren

Intakte Zähne zu besitzen, ist eine Frage der Gesundheit – aber auch der Schönheit. Wer seine Zähne regelmäßig pflegt, hat lange Freude an ihnen. Experten in der Region helfen den Menschen auf dem Weg zu mehr Zahn-Schönheit und -Gesundheit. „Junge Patienten legen heute großen Wert auf schöne Zähne. Der Zahnarzt hilft, wenn er einmal pro Halbjahr bei der Vorsorgeuntersuchung die Zähne reinigt und versiegelt“, sagt Zahnarzt Olaf Sersch aus Rothemann. Bei den Patienten bis 18 Jahre zahlt das die Kasse. Je älter die Patienten werden, um so mehr greift Karies um sich. Deshalb empfiehlt er jedem Patienten, die halbjährliche Vorsorge wahrzunehmen und per professioneller Zahnreinigung Zahnstein und Beläge entfernen zu lassen. Zahnprothesen können regelmäßig im Labor gereinigt und „aufgepeppt“ werden.

Der Zahnarzt schaut nicht nur auf die Zähne, sondern auch auf die Schleimhäute, die Zunge, den Mundboden, ob dort eventuelle Erkrankungen wie etwa Parodontose vorliegt. „Jeder Patient muss zeitlebens regelmäßig etwas für seine Zähne tun“, empfiehlt Olaf Sersch.

„Der Patient hat heute die Möglichkeit, seine Zähne nahezu perfekt seinem Schönheitsideal anzupassen“, erklärt der Neuhofer Zahnarzt Sascha Engel. Entscheidend für den Eindruck seien Form, Farbe und Stellung der sichtbaren Frontzähne. Die Zahnfarbe lässt sich mit drei Varianten des Bleachings verbessern, die der Patient mit zahnärztlicher Hilfe zu Hause oder in der Praxis anwenden kann. Mehrere Studien belegen, dass Bleaching die Zähne nicht beschädigt. Die Stellung und Form der Zähne können mit Veneers korrigiert



Jörg Pflieger



Olaf Sersch



Andreas Best



Sascha Engel

werden – sehr dünnen Keramikscheiben, die individuell für den Patienten hergestellt werden und mit einem speziellen Klebstoff auf die Zähne geklebt werden. „Jeder, der einen Schritt zu schönen weißen Zähnen machen will, sollte sich von seinem Zahnarzt beraten lassen“, rät Sascha Engel.

Zahnersatz besteht nicht nur aus dem „sichtbaren Teil“, sondern auch aus dem „unsichtbaren Teil“, der Statik und der Funktion, betont Andreas Best, Zahntechnikermeister und Geschäftsführer von best dental in Flieden. Die ganzheitliche Zahnheilkunde habe die Bedeutung der Zusammenhänge des Kauorgans erkannt. „Eine spezielle Region ist die Kontaktzone zwischen den Zähnen

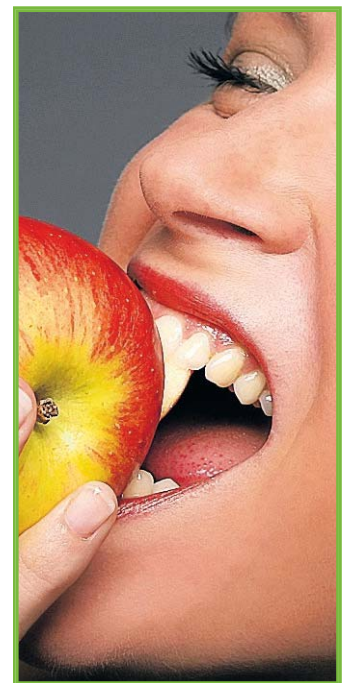
von Ober- und Unterkiefer mit ihren komplizierten mechanischen Bewegungsabläufen. Ist dieses Zusammenspiel gestört, etwa durch herausgewachsene Zähne oder eine schiefe Bisslage, kann es zu Beschwerden im ganzen Körper kommen, die erst später erkannt werden wie Tinnitus, Kopf- und Nackenschmerzen oder Verspannungen im Rücken- und Beckenbereich“, sagt Andreas Best. Diese Beschwerden könne auch ein nicht funktioneller Zahnersatz hervorrufen.

Jörg Pflieger von Prima Denta Zahntechnik in Fulda weist darauf, dass sich in einer Zeit, in der viele Menschen mit Allergien kämpfen, die Denkweise auch in der Zahntechnik ändert. Alternative Be-

handlungsmethoden ergänzen die klassische Zahnmedizin. Vor allem die in der Zahntechnik verwendeten Materialien stehen auf dem Prüfstand. Um allergische Reaktionen zu minimieren, arbeitet Prima Denta seit langem mit einer Heilpraktikerin zusammen, die ein Labor für Materialtestung betreibt. Zudem hat Prima Denta die Zahnkeramik „Prima Vital Keramik“ entwickelt. Diese enthält „Effektive Mikroorganismen“ (EM).

Zahnersatz in jeder Form wird vom Körper erst einmal als „Fremdkörper“ empfunden. Die Prima Vital Keramik kann dem entgegenwirken und für eine problemlose Integration von Kronen und Brücken sorgen. Das Zahnfleisch wächst schnell an den künstlichen Zahn heran. Patienten berichten, dass die beschliffenen Zähne sich schnell beruhigen.

■ Volker Nies



JETZT NEU

**Erweitertes Behandlungsspektrum:**

**Lasertherapie, z. B. bei Lippenherpes und Laserchirurgie,  
Kariesdiagnostik mit Laser**



**OLAF SERSCH | ZAHNARZT**

Haimbuchstraße 10 · 36124 Eichenzell-Rothemann · Telefon (06659) 4810

Telefax (06659) 4836 · E-Mail: info@praxis-sersch.de

Mo. + Fr. 8–12 und 14–18 Uhr · Mi. 8–14 Uhr · Di. + Do. 8–12 und 14–19 Uhr · und nach Vereinbarung